

22. Januar 2018

Von: Public Affairs + CSR – FC Bayern München

An: Business & Human Rights Resource Centre

Statements Karl-Heinz Rummenigge, CEO FC Bayern München

Statement, January 2018:

„Was die (aktuelle) Lage in Doha betrifft sehen wir hier eine positive Entwicklung. Das hat die Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen im November bestätigt und ihre Untersuchungen gegen Katar wegen der Arbeits- und Lebensbedingungen der Gastarbeiter offiziell eingestellt. Das kritisierte Arbeitsrecht, die Kafala, soll nun schrittweise abgebaut werden. (Der deutsche) Außenminister Sigmar Gabriel hat mir neulich bestätigt, dass sich die Situation der Arbeiter in Katar durch den Fußball verbessert habe, auch wenn sie natürlich immer noch besser werden könne. Der FC Bayern steuert hier als ein Vertreter der gesamten Fußballfamilie seinen Teil bei. Wir stehen in einem globalen Wettbewerb mit den besten europäischen Klubs. Aber unsere Partner in Doha kennen auch unsere Überzeugungen. Darüber sprechen wir vertraulich, und mit jedem Gespräch wächst ein Stück Vertrauen. Das ist die Voraussetzung für Veränderung.“

Statement, December 2015:

„Der FC Bayern hat, begünstigt durch die Erfolge seit 2010 in der Champions League, viele Anhänger in der ganzen Welt dazu gewonnen. Wer sich dann um diese Fans bemüht und in die Welt begibt wie wir, wird lernen müssen, auch mit anderen Kulturen umzugehen. Wir kommen als Sportler ja immer mit der Botschaft von Integration und freier Lebensgestaltung. Das wissen unsere Partner in Katar. Sie kennen unsere Überzeugungen, zum Beispiel bei der Frage von Arbeiterrechten. Aber sie werden uns nur zuhören auf der Grundlage von Respekt und Vertrauen. Deshalb sprechen wir mit ihnen und nicht über sie. Der Sport kann Brücken bauen und Partnerschaften entwickeln, das ist eine seiner Stärken, aber er muss es immer mit den Mitteln des Sportes versuchen. Wenn es eine Chance auf Veränderungen durch Sport gibt, dann liegt sie in Partnerschaften.“

Statement December 2017:

„Wir haben vor fast einem Jahr eine Partnerschaft geschlossen mit Doha Airport, und zu dieser Partnerschaft gehört auch, dass wir uns als Vertreter der deutschen Gesellschaft zeigen. Wir sind sicher nicht der Außenminister und keine NGO, aber unsere Partner in Doha kennen unsere Überzeugungen genau, etwa bei den Arbeiterrechten oder beim Thema Gleichstellung von Mann und Frau. Darüber sprechen wir vertraulich, und mit jedem Gespräch wächst ein Stück Vertrauen. Das ist in einer Beziehung das Wichtigste. Wir lernen gerade, dass man in der arabischen Welt sehr behutsam vorgehen muss, alles ist sehr komplex. Unsere Partner erfahren, dass unsere Spieler, deren Erfolg sie bewundern, immer mit der Botschaft von freier

Lebensgestaltung kommen und dem Zusammenleben von unterschiedlichen Menschen und Kulturen. Gegenwärtig sprechen wir darüber, ob unsere Frauen sich ebenfalls in Doha auf die Rückrunde vorbereiten.“

(For your personal attention: The FC Bayer München womens team, Bundesliga-Champion back to back 2015/16, will also prepare at the Aspire Academy in Doha from January 27 to February 3. We hope to support a strong campaign of our womens team in the second leg of the season, and we hope to support womens sport in Qatar.)